

UNIVERSITÄT BONN · 53012 Bonn

Sommersemester 2022

Prof. Dr. Andreas Odenthal  
Katholisch Theologische  
Fakultät

HEINISCHE  
WILHELMS-  
TÄT BONN

# Seminar für Liturgiewissen-schaft

Am Hof 1  
53113 Bonn  
Tel. 0228/73-3968

a.odenthal@uni-bonn.de  
www.liturgie.uni-bonn.de

Bonn, 24.01.2022

**Vorlesungsankündigungen Sommersemester 2022**

## A) Vorlesungen

**(Geöffnet für Hörer aller Fakultäten!)**

1. Rituelle Erfahrung: Theologische und anthropologische Grundlagen der Liturgie (LG4; M Basis prakt., M BasPrak)  
Prof. Dr. Andreas Odenthal (verantwortlich und durchführend)

Trotz aller Tendenzen zur Entkirchlichung des Religiösen hält die Sehnsucht nach Ritualen in unserer Kultur an. Die Großkirchen geraten dabei in eine ambivalente Rolle: Trotz schwindender Bindungen wird ihr rituelles Repertoire auch von solchen Menschen in Anspruch genommen, die sich bereits von der Kirche, unter Umständen auch vom Glauben verabschiedet oder den christlichen Glauben nie geteilt haben. Diese Diagnose ist Grund, nach den allgemein menschlichen Bedingungen und Möglichkeiten der Rituale ebenso zu fragen wie nach der spezifisch christlichen Ausgestaltung. Dies geschieht auf der Grundlage der Liturgiekonstitution des II. Vatikanischen Konzils und schließt einen Exkurs in pastoralpsychologische Grundlagen ein.

## Literatur:

Hans Gerald HÖDL, Johann POCK, Teresa SCHWEIGHOFER (Hg.), Christliche Rituale im Wandel. Schlaglichter aus theologischer und religionswissenschaftlicher Sicht (Wiener Forum für Theologie und Religionswissenschaft 14). Göttingen 2017.

Andreas ODENTHAL, *Rituelle Erfahrung. Praktisch-theologische Konturen des christlichen Gottesdienstes* (Praktische Theologie heute 161). Stuttgart 2019.

1-st., dienstags 12 Uhr, HS VIII. Beginn: 5. April 2022

Universitätskasse Bonn:

Sparkasse KoelnBonn  
BIC: COLSDE 33  
IBAN: DE08370501980000057695

USt.-Id-Nr.:  
DE 122 119 125

**2. Sakramentliche Liturgien: Ehe, Ordination, Buße und Krankensalbung  
(LA4; M Aufbau 1 prakt., M Aufbau 2 bibl/hist/syst, M AufPrak)**  
Prof. Dr. Andreas Odenthal (verantwortlich und durchführend)

In dieser Vorlesung sollen einmal die „sacra menta minora“ zur Sprache kommen, die sich um menschliche Krankheit und Sündhaftigkeit gruppieren (Buße und Krankensalbung) oder menschliche Lebensformen zur Sprache bringen (Ehe und Ordination). Neben geschichtlichen Stationen soll auch die Problematik einer möglichen Weiterentwicklung zur Sprache kommen.

Literatur

Reinhard MESSNER, Feiern der Umkehr und Versöhnung. Mit einem Beitrag von Robert Oberforcher, in: Sakramentliche Feiern I/2 (Gottesdienst der Kirche 7/2). Regensburg 1992, 9-240.

Reiner KACZYNSKI, Feier der Krankensalbung, in: Sakramentliche Feiern I/2 (Gottesdienst der Kirche 7,2). Regensburg 1992, 241-343.

Bruno KLEINHEYER, Riten um Ehe und Familie, in: Sakramentliche Feiern II (Gottesdienst der Kirche 8). Regensburg 1984, 67-156.

Bruno KLEINHEYER, Ordinationen und Beauftragungen, in: Sakramentale Feiern II (Gottesdienst der Kirche 8). Regensburg 1984, 7-65.

2-st., dienstags 8 Uhr, HS VIII. Beginn: 5. April 2022

**3. Liturgie im Mittelalter  
(M15, M23, Mittelalterstudien, PlusPrak)**  
Prof. Dr. Andreas Odenthal (verantwortlich und durchführend)

Die Vorlesung geht dem Wandel von der Spätantike hin zum frühen Mittelalter nach und lotet aus, welche epochalen Veränderungen die so genannte bonifatianisch-karolingische Liturgiereform (Arnold Angenendt) für die Gestalt des christlichen Gottesdienstes gebracht hat. Die Auswirkungen der damaligen sich über Jahrhunderte erstreckenden Prozesse waren mannigfaltig, sei es in einem Einfluss auf die Gestalt der Sakralbauten wie der Stadttopographien, die bis heute unseren historischen Städten zugrunde liegen. Anhand konkreter Objekte sollen die Grundformen mittelalterlichen Gottesdienstes (Messe, Stundengebet, Prozessionen, sakramentliche Liturgie) diskutiert und dargestellt werden.

Literatur:

Arnold Angenendt, Liturgie im Mittelalter. Ausgewählte Aufsätze zum 70. Geburtstag, hg. von Thomas Flammer und Daniel Meyer (Ästhetik – Theologie – Liturgik 35), Münster 2. Auflage 2005.

Arnold Angenendt, Offertorium. Das mittelalterliche Meßopfer (LQF 101). Münster 3. Auflage 2014.

Andreas Odenthal, Liturgie vom Frühen Mittelalter zum Zeitalter der Konfessionalisierung. Studien zur Geschichte des Gottesdienstes (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation 61). Tübingen 2011.

1-st., montags 12 Uhr, SR 3. Beginn: 4. April 2022

## **B) Seminare, Übungen, Kolloquium**

### **4. Stundenliturgie**

**(M11)**

Prof. Dr. Andreas Odenthal (verantwortlich und durchführend)

Die tägliche Liturgie der Kirche ist der Sache nach die Stundenliturgie. Doch scheint sie im Laufe der Geschichte zu einer Sache nur für Fachleute geworden zu sein: Alleine eine musikalische Gestaltung durch Psalmensingen erfordert Übung. Das Seminar möchte einzelnen geschichtlichen Stationen nachgehen, dabei aber auch den ökumenischen Kontext dieser Liturgieform bedenken.

Literatur:

Angelus Albert Häussling, Tagzeitenliturgie in Geschichte und Gegenwart. Historische und theologische Studien. Hg. von Martin Klöckner (Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen 100). Münster 2012.

2-st., mittwochs 8 Uhr, SR 4. Beginn: 6. April 2022

### **5. Übung: Kunst und Liturgie im Mittelalter: Kölner Kirchen digital**

**(M15/M23, Mittelalterstudien, M PlusPrak)**

Prof. Dr. Andreas Odenthal gemeinsam mit Prof. Harald Wolter-von dem Knesebeck (verantwortlich und durchführend)

Köln hat mit seinen romanischen Kirchen einen unverwechselbaren Schatz bewahrt. Die Übung möchte einen Zugang zur Kunst und Liturgie des Mittelalters anhand der Kölner Kirchen eröffnen. Dabei ist auch daran gedacht, mittels Digitalisierung eine Rekonstruktion der sakralen Innenräume vorzunehmen, womit in Bezug auf die Kölner Kirchen Neuland betreten wird.

Literatur:

Clemens Kosch, Kölns Romanische Kirchen. Architektur und Liturgie im Hochmittelalter (Große Kunstmöglichkeiten 207). Regensburg 2000.  
Weitere Literatur wird im Laufe des Seminars bekanntgegeben.

2-st., montags 16 Uhr, Raum 1.041. Beginn: 4. April 2022

6. **Seminar: „The whole realme shall have but one use“ – das englische Book of Common Prayer und seine Geschichte (M15/M23, Mittelalterstudien, LWP4a)**  
Prof. Dr. Andreas Odenthal (verantwortlich)  
Mag. theol. Philipp Weiss. (durchführend)

Seit der Trennung König Heinrichs VIII. von Rom während der englischen Reformation im 16. Jahrhundert besitzt auch die Anglikanische Kirche eine gottesdienstliche Agende: das allgemeine Gebetbuch (engl. Book of Common Prayer). Im Verlauf des Seminars wird dieses Buch, das erstmals seit 1549 eine einheitliche Liturgie- und Gebetspraxis in England zu etablieren versucht hat, genauer untersucht und in den historischen Kontext reformatorischer Transformationsprozesse eingeordnet. Anhand der Lektüre unterschiedlicher Versionen des BCP, u.a. 1549, 1552/59 und 1662 erschienen, sollen die liturgischen Spezifika der englischen Kirche eruiert werden.

#### Literatur

- BOOTY, John, The Study of Anglicanism, London 1998.  
CUMINGS, Brian (Hg.), The Book of Common Prayer. The Texts of 1549, 1559, and 1662, Oxford 2011.  
HEFLING, Charles/SHATTUCK, Cynthia (Hrsg.), The Oxford Guide tot he Book of Common Prayer. A Worldwide Survey, Oxford 2008.  
MACCULLOCH, Diarmaid, Die Zweite Phase der englischen Reformation (1547-1603) und die Geburt der anglikanischen Via Media (Katholisches Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung 58), hrsg. v. Heribert Smolinsky, Münster 1998.  
Marshall, Peter, Reformation England 1480-1642, London 2012.

2-st., freitags 14 Uhr, SR 3

7. **Übung: Die Liturgische Bewegung. Anliegen – Akteure – Rezeption (M15, M23, LWP4a)**  
Prof. Dr. Andreas Odenthal (verantwortlich)  
Mag. theol. Frederik Wilczek, M.A. (durchführend)

Die Liturgische Bewegung gilt als Wegbereiterin der jüngsten Liturgiereform. In der Übung werden exemplarisch das Wirken und die Schriften einiger Akteure der Liturgischen Bewegung vorgestellt. Anhand dieser Beispiele soll der Frage nachgegangen werden, mit welchen Anliegen und theologischen Ansätzen die liturgischen Bedürfnisse der Zeit aufgegriffen wurden. Außerdem soll untersucht werden, wie die Liturgische

Bewegung die Entwicklung von Liturgie und Theologie im weiteren Verlauf des 20. Jahrhunderts beeinflusste.

Literatur wird im Laufe des Seminars bekanntgegeben.

2-st., donnerstags 9 Uhr, SR 3

- 8. **Oberseminar: Liturgiewissenschaftliche Themen und Projekte**  
Prof. Dr. Andreas Odenthal (verantwortlich und durchführend)  
Das Seminar findet via Zoom statt. Die Termine werden gesondert vereinbart.
- 9. **Übung: Kunst und Musik: Kirchenmusikalisches Praktikum (M23a, MPlusPrak)**  
Thomas Höfling (durchführend)  
2-st. freitags 08.30 (s.t.)-10.00h, Collegium Albertinum

### **C) An der Universität zu Köln**

- 10. **Proseminar: Der Gottesdienst der Kirche. Einführung in die Liturgiewissenschaft**  
Prof. Dr. Andreas Odenthal (verantwortlich)  
Mag. theol. Frederik Wilczek (durchführend)

Der Kurs findet an der Universität zu Köln statt!

Weitere Informationen und Anmeldung unter [fwilczek@uni-bonn.de](mailto:fwilczek@uni-bonn.de)

■ 2-st., mittwochs 16 Uhr